

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
18. Unternehmertag am 24. Oktober 2017 in Oldenburg

Nach der Krise – Veränderungen sind nötig

Marvin Campe,
Milchviehhalter aus Staffhorst

Zur Person:

- geb. 1982, verheiratet, zwei Kinder (3 Jahre und 1 Jahr)
- nach der Ausbildung zum Landwirt Besuch der 1-jährigen Fachschule und des Thaer-Seminars (2-jährige Fachschule in Celle).
- Seit 2004, neben der Tätigkeit auf dem elterlichen Betrieb, Aufbau eines Unternehmens zum Handel von Rindern und Agrarprodukten in Richtung Baltikum.
- Im Februar 2006 Unfalltod meines Vaters und damit Übernahme des elterlichen Betriebes mit 65 Milchkühen und 120 ha Acker- und Futterbau.
- Im Jahr 2010 Reflexion der eigenen landwirtschaftlichen Tätigkeit sowie Entwicklung und Kalkulation von zukünftigen betrieblichen Entwicklungen über die Meisterausbildung.

Zum Betrieb:

- 280 Milchkühe plus weibliche Nachzucht
 - 10.500 Mkg, 3,9 % Fett, 3,4 % Eiweiß
- 250 ha LN 180 ha Acker, 70 ha Grünland
- zwei Auszubildende, zwei festangestellte Mitarbeiter, Aushilfen und Familienarbeitskräfte (Mutter, Ehefrau)

Im Jahr 2012 haben wir uns dazu entschieden die Milchviehhaltung auszubauen, um die Zukunftsfähigkeit in diesem Bereich sicherstellen zu können. Dazu haben wir im Vorfeld die im Rahmen der Meisterausbildung angefertigten Liquiditätspläne aktualisiert und verschiedene Milchpreisszenarien berechnet. Bereits zum damaligen Zeitpunkt war die zunehmende Volatilität des Milchmarkts absehbar. Es hat viel Mut gebraucht um mit dieser Gewissheit in einen neuen Stall zu investieren. Gleichwohl ist die Milchproduktion unsere *Leidenschaft und unsere Kernkompetenz*.

In meiner Zeit als junger Betriebsleiter habe ich bereits unter schwankenden Milchpreisen wirtschaften müssen. Im Gegensatz dazu weisen die letzten zwei Jahre eine hohe Intensität auf. Was diese Krise in meinen Augen so intensiv gemacht hat:

- zwei Jahre sinkende Milchpreise ohne konkrete Perspektive
- extrem hohe Arbeitsbelastung aufgrund des Fachkräftemangels auf wachsenden Betrieben)
- teilweise angespannte Situationen mit den Hausbanken
- stark gestiegene Kosten der Milchproduktion gegenüber der letzten Tiefpreisphase
- das veränderte Bild der Landwirte in der Gesellschaft

Prinzipien die meine Entscheidungen beeinflussen und sich für uns als richtig bewahrheitet haben:

- **Familiärer Zusammenhalt** - als Grundlage für die Unternehmensentwicklung
- **Absicherung durch Diversifizierung** - Verringerung von Klumpenrisiken durch Ackerbau und Investitionen in regenerative Energien sowie Immobilien.
- **Von dem Know-how anderer profitieren** – Wir nutzen regelmäßig Beratungsangebote und Unternehmensvergleiche verschiedener Beratungsorganisationen und stehen mit vielen Handelspartnern in Kontakt, um über Preis- und Marktsituation gut informiert zu sein. Ständige Vergleiche von Preisen und Leistungen gehören zu unserem Tagesgeschäft.
- **Investitionen nur in Etappen tätigen** – Die Erweiterung der Milchproduktion haben wir in zwei Bauabschnitte unterteilt, wovon einer noch aussteht. Zudem haben wir eine Baugenehmigung für eine 75kW-Biogasanlage. *Durch eine Staffelung der Investitionen erhalten wir Intervalle zur Reflexion und Anpassung.* Auch Zinsänderungsrisiken lassen sich darüber besser abdecken.
- **Wechsel aus quantitativen und qualitativen Wachstum** - Wir legen jährliche neue Schwerpunkte in der Unternehmensentwicklung fest. *Ständiger Baustein dieser Planung ist die Produktionsverbesserung und Leistungsfähigkeit des Bestandsbetriebes.*
- **Verschuldungsgrenze von 50 Ct/kg erzeugter Milch nicht überschreiten!**
- **Finanzierung ist auf ständiger Liquidität aufgebaut** - Zielgröße sind mindestens zwei Monatsmilchgelder als Liquiditätspuffer. Kapitaldienst an worst-case-Szenarien angepasst um ständig über liquide Mittel zu verfügen.

Mut zu Veränderungen!

Veränderungen können wir nur in guten Zeiten planen und umsetzen, dann sind wir handlungsfähig

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

Franz Kafka